

# 12. DER SALEMER DIALOG

EINLADUNG



## Pendleradresse, Ferienidyll, Agrarindustrie - ...wie bleibt das Dorf auch in Zukunft eine Heimat für uns?

Überall wird gebuddelt – Glasfaser für schnelles Internet kommt auf's Land. Ohne Frage - hieraus kann sich ein starker Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinden im ländlichen Raum entwickeln. Neue, andere Arbeitsplätze könnten auf dem Land entstehen. Städtern wird es leichter gemacht, ihren Wunsch nach Ruhe zu realisieren, ohne sich im Abseits zu fühlen.

### Ein spannender Prozess!

- Wie werden sich unsere Dörfer – wird sich unser Dorf in einigen Jahren entwickelt haben? Welche Chancen ergeben sich? Ist es die Stadt oder das Dorf – oder liegt der Schlüssel für Entwicklungen in der beiderseitigen Stadt/Land - Beziehung -?
- Wird es gelingen mehr „Mitmacher“ und „Kümmerer“ in die Gemeinden zu bekommen, die neues Engagement und Aktivitäten einbringen?
- Werden Schrumpfungprozess und Überalterung in Abhängigkeit des Standortes aufgehalten?
- Was muss verbessert werden, damit aus dem Dorf kein langweiliger Schlaf- u. Pendlerort wird?
- Wie entwickelt sich die regionale Landwirtschaft, wenn die Bauern unter immer größerem ökonomischem Druck produzieren? Welche Bedeutung hat der Naturschutz dabei?
- Was schätzen wir am dörflichen Leben, was wollen wir erhalten?

Darüber diskutieren wir am **So. d. 18. Sep. von 16 bis 18 Uhr**  
im Dorfgemeinschaftszentrum in Salem, Seestraße 44

**Als Gäste dabei:** Michael Birgel, Kreisregionalplanung Ratzeburg  
Christian Lopau, Stadtarchivar von Ratzeburg und Mölln  
Kathrin Payne-Schultz, Aktivregion Herzogtum Lauenburg Nord e.V., Mölln

Und natürlich sind auch **Sie** herzlich eingeladen, mit zu diskutieren!  
Stellen Sie Fragen, schildern Sie Ihre Erfahrungen! Tauschen Sie sich miteinander aus!

Es freuen sich auf Sie:

Gabriele Heise, Bresahn (Moderation) Annette Andresen, Dargow (Planung / Organisation)  
Herbert Schmidt (Bürgermeister)